

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Verwaltung
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 11.

Halle, Donnerstag den 14. Januar

1836.

Deutschland.

Köln, d. 6. Januar. Mit dem bereits erfolgten Beitritte des Herzogthums Nassau und dem bevorstehenden der Stadt Frankfurt ist fürs Erste die Umgränzung des großen Bündnisses abgeschlossen, welches zu einer wechselseitigen Nothwendigkeit geworden war. Deutschland ist eins der Länder, die am meisten Stoffe für Fabrikation und Gewerbetrieb erzeugen. Allein dieser sein Reichthum wurde ihm zu einer Quelle der Verarmung: denn da der rohe Stoff einen verhältnismäßig sehr geringen Werth gegen den verarbeiteten besitzt, und Deutschland seit lanqe her für den rohen Stoff, den es dem Auslande gab, verarbeiteten von ihm wieder erhielt, so kaufte es beständig mehr ein, als es verkaufte, und sah die Summe des Geldes, das im Umlauf war, sich von einer Messe zur andern vermindern. Der Zollverein wird zur Folge haben, daß Deutschlands Verarmung durch ausländischen Kunstfleiß gänzlich aufhören muß; denn fünf und zwanzig Millionen, die in jedem Verkehr sich frei bewegen dürfen, sind eine Macht, die Alles in sich selbst vermag.

Leipzig, d. 8. Januar. Von unserer jetzigen Neujahrs-Messe läßt sich, wie gewöhnlich, nicht viel sagen. Mögen im Einzelnen nicht unbedeutende Geschäfte gemacht worden sein, so hört man doch auch viele Klagen, besonders der englischen Manufaktur-Waarenhändler, denen sich diesmal genug der trüben Gesichter unter unsern inländischen Fabrikanten anschließen. Man muß inbessen von einer Neujahrs-Messe auch nicht zu viel verlangen! Thatsache ist es, daß sich seit einiger Zeit Bürger der Vereinigten Staaten in unserer Stadt aufhalten, um unsere Handels-Verhältnisse näher kennen zu lernen, und wie man sagt, künftig ihre Geschäfte nicht mehr durch Kommissaire besorgen zu lassen. Aus den obern Gegenden Sachsens treffen Nach-

richten über die dort gefallenen großen Schneemassen ein, die seit einigen Tagen auch in unserer Stadt bemerklich wurden. Unter solchen Umständen preist man die Vorsicht unsers Eisenbahn-Direktoriums, welches nicht voreilig, wie einige Ungestüme es verlangten, mit den Erdarbeiten beginnen ließ. Dasselbe hat gegenwärtig eine neue Einzahlung pro Aktie angeordnet, welche längstens bis zum 15. März dieses Jahres geschehen sein muß, widrigenfalls die Annullirung der Aktie stattfindet, ohne daß diesmal eine besondere Warnung, wie früher erfolgt. Der Cours der Aktien hält sich fortwährend auf 114.

Frankreich.

In einem Schreiben aus Algier vom 20. Dec. heißt es: Der Marschall Clauzel ist zu einer neuen Expedition nach Tremecen durch die Türken und die Kuluglis aufgefordert worden, die mehrere ihrer Chefs an ihn abgeandt hatten. Unseren Nachrichten zufolge, wird er anfangs dieser Woche seinen Marsch dorthin antreten. Etwa ein Duzend der Stämme, die zwischen dem Gebirge, dem Meere und der Gränze des Königreichs Marokko wohnen, wollen Deputirte nach Tremecen senden, um wegen eines dauerhaften Friedens zu unterhandeln; der größte Theil der übrigen Stämme wird wahrscheinlich später diesem Beispiele folgen. Ueber das Schicksal und über die ferneren Pläne Abdel-Kader's hat man nur unbestimmte und unzuverlässige Nachrichten, und man thut wohl, den Berichten der Araber, wie sie auch lauten mögen, zu misstrauen. Alle stimmen in dem darin überein, daß der sogenannte Beherrscher der Gläubigen keine seiner Versprechungen oder vielmehr seiner Prophezeiungen erfüllt und deshalb sein ganzes Ansehen und seinen ganzen Einfluß verloren habe. Fast alle seine früheren Anhänger sind von ihm abgefallen; er selbst soll mit wenigen Getreuen im Gebirge umherirren.

Im Widerspruch mit der eben gegebenen Mittheilung und nach Berichten aus Dran vom 18. December ist Abdel-Kader mit 12,000 Mann wieder in der Nähe der Ruinen von seiner, durch die Franzosen zerstörten Hauptstadt Mascara angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Januar. Der Minister des Innern, Lord John Russell, hat ein Circular an alle ministeriellen Mitglieder des Hauses der Gemeinen gerichtet, sie aufzufordern, sich am 4. Februar bei Eröffnung des Parlaments einzufinden, indem gleich in den ersten Tagen wichtige Gegenstände vorkommen würden.

Die Wahlen der Stadträthe sind jetzt in allen Theilen des Landes beendigt und in London bekannt; die Morning Chronicle berichtet, daß von 1898 neu erwählten Stadträthen 1445 Reformier und nur 453 Tories seien.

Die Times fängt an, anstatt auf Uneinigkeit im Lager der Ministeriellen, jetzt auf etwas mehr Einigkeit in dem der Tories hinzuwirken, und besonders darauf zu dringen, daß sie sich zu gehöriger Zeit auf ihren parlamentarischen Posten möchten finden lassen. Sie klagt darüber, daß die Seele der Tory-Partei, Sir R. Peel, (dessen Vater bekanntlich von gewöhnlicher Herkunft war und als Fabrikant ein ungeheures Vermögen erworben) im vorigen Jahre von den verzogenen Günstlingen der betitelten und landbegüterten Aristokratie in diesem Stücke, wie in allen anderen, schändlich behandelt worden sei, und tröstet sich damit, daß „Sir R. Peel wohl der Konservativen entzathen könne, sie aber ohne ihn nichts ausrichten könnten.“

In Irland werden von sehr vielen Seiten vor der bevorstehenden Eröffnung des Parlaments öffentliche Diners zu Ehren des irischen Aufregers, Daniel P. O'Connell, veranstaltet.

Das Jahr 1835 ist, abgesehen von den politischen Konjunkturen, für England bedeutend geworden durch eine fast wunderhafte Zunahme der Bevölkerung, des Ackerbaues, der Manufakturen, des Handels, kurz durch alle Umstände, die ein rasches Anwachsen des Nationalreichthums und die vollste Blüthe kühnen Unternehmungsgeistes andeuten. Alle Maßregeln, welche auf Handelsfreiheit abzielten, haben den besten Erfolg gehabt. Die Baumwollen-, Wolle-, Leinen- und Seidenmanufacturen sind in einem beispiellosen Stand des Gedeihens. Im Jahr 1835 wurden 42,000 Ballen (13½ Mill. Pfund) Baumwolle mehr zum innern Verbrauch eingeführt, als 1834. In Lancashire und Cheshire (den Hauptfabrikdistrikten) sind so viele neue Gebäude und Anlagen in Arbeit, daß man den Geldwerth auf 3,753,000 Pf. St. anschlägt. Der Leinenhandel ist ebenfalls in ungemeinem Flor.

Belgien.

Brüssel, d. 6. Jan. Die französischen Douanen haben im Laufe des Jahres mit Beschlag belegt an Werth für 303,500 Fr., Alles inbegriffen; geschmuggelt wurde aber, trotz der ungeheuren Kosten,

die Frankreich auf die Douanen verwendet, von belgischer Seite gegen 80,000,000 Fr. Das dürfte wohl die Augen öffnen über die Nothwendigkeit der Handelsfreiheit.

Das Budget der Stadt Brüssel für 1835 hat mit einem Deficit von 400,000 Fr. geschlossen, das trotz den erhöhten Decret-Abgaben für 1836 sich mindestens eben so hoch stellen wird, und bei allem dem ist noch kein Gedanke an die gerichtliche der Stadt auferlegten Schadenersatzungen für die Opfer der letzten schändlichen Plünderungen.

Spanien.

Nach Briefen aus Bayonne d. 3. Januar, haben sich die Karlisten unter Sagastibelza am Neujahrstage der Stadt Guetaria bemächtigt.

Nach einem von der Morning Chronicle mitgetheilten Schreiben aus Vittoria vom 13. December war die (schon erwähnte) Hinrichtung mehrerer Chapelgorris, wegen Plünderungen und andern Unfugs, von Espartero ohne Wissen des die Chapelgorris kommandirenden Generals Faureguy (El Pastor) verfügt worden und hatte diesen so sehr angegriffen, daß er mehrere Tage das Bett hüten mußte; nach der Schilderung jener Korrespondenz hatte der Akt der Hinrichtung, der ganz unerwartet und ohne vorgängiges Urtheil vorgenommen wurde, unter der ganzen dabei versammelten spanischen Truppen-Abtheilung den größten Unwillen erregt, und man fürchtete üble Folgen von diesem Schritte.

Das Madrider Eco del Comercio tadelt (wie schon früher bemerkt) das Betragen des Generals Espartero auf das bitterste; es sei unverantwortlich, meint dasselbe, mit solcher Willkür zu verfahren, statt den wahren Schuldigen nachzuspüren und nur diese zu bestrafen. Das Eco beklagt vorzüglich die Execution des Alkalden des Dörfchens Lezo, eines Patrioten, der 2 Jahre lang mit den jungen Leuten seiner Gemeinde in den Reihen des gedachten Bataillons gekämpft habe; es giebt schließlich zu verstehen, daß der General Espartero wegen seines Verfahrens abberufen worden sei.

Türkei.

Konstantinopel, d. 9. December. Die Geburt eines Großherlichen Prinzen ist diesmal mit mehr als gewöhnlichem Gepränge gefeiert worden. Besonders bemerkenswerth ist die diesfalls an das diplomatische Korps ergangene Circular-Note. Man will wissen, daß der Sultan selbst die außerordentlichste Freude an den Tag gelegt habe. — Aus Syrien lauten die Nachrichten immer gleich nachtheilig, und immer mehr verstummen jene Organe, welche die Administration Mehmed Ali's in diesem unglücklichen Lande bisher in Schutz nahmen. Zwar ist Ibrahim Pascha gegenwärtig im vollen Besitze der Herrschaft, allein nur die Bajonnette sind deren unsichere Stütze, die der kleinste Unfall niederreißen kann. Die Druzen sind übrigens in letzter Zeit so gedemüthigt worden, daß die Aegyptier nun ohne Widerstand unter ihnen Rekruten ausheben. Am meisten klagen die

in Syrien etablirten Europäer, welche bis zur ägyptischen Invasion in behaglichem Wohlstande lebten, sich aber jetzt gedrückt, und in ihren Unternehmungen gehindert sehen. Viele sind fortwährend der Meinung, daß die Pforte im nächsten Frühjahr einen Versuch zur Aenderung des Zustandes in Syrien wagen werde. — Berichten aus Smyrna zufolge ist der Kapudan Pascha mit einem Theile seiner Flotte bei Samos angekommen, und hat sogleich Vorkehrungen getroffen, um den Unordnungen auf dieser Insel zu steuern. Man hofft, daß es ihm gelingen werde, die Ordnung ohne Anwendung strenger Maßregeln wieder herzustellen.

Vermischtes.

— Das Danziger Schiff „Louise Auguste“, welches kürzlich auf seiner weiten Reise nach Indien hin und zurück glücklich den großen Ocean passirte, ist jetzt in der Ostsee bei Rügenwalde auf der kleinen Reise von Danzig nach Stettin untergegangen. Von der Schiffsmannschaft haben 7 Menschen (und hierunter auch der Kapitain) das Leben verloren; 5 haben sich gerettet. Der jüngere Bruder des Kapitains machte auf dieser unglücklichen Fahrt seine erste Seereise, und soll von seiner Mutter dem geschäftserfahrenen Bruder mit den Worten übergeben sein: „Ohne ihn mitzubringen, kehre nicht zurück.“ Das Schicksal legte diesen Worten unglückliche Weissagung bei — der jüngere Sohn ist unter den Geretteten zurückgekehrt.

— Elberfeld, welches im Jahr 1825 noch 26,514 Einwohner zählte, besaß am Schluß des vor. Jahres 33,162, darunter 6160 Katholiken und 116 Juden.

— Am 2. Januar starb in dem niederländisch-israelitischen Institut in Amsterdam ein Mann, Namens Vos, 109 Jahre alt.

— Der Windsor-Express erzählt, um ein Beispiel von der erbärmlichen Kleinigkeit der Krämerei bei Beobachtung gesetzlicher Formen in England zu geben, Se. Maj. der König sei unter den stimmberechtigten Wählern zu den Stadtraths-Wahlen in Windsor in dem Stimm-Register folgendermaßen aufgeführt worden: Name: Wilhelm der Vierte; Wohnort: Schloß Windsor; Gewerbe: König von Großbritannien und Irland.

— Bei dem neuen Siedhause auf der Königl. Württembergischen Saline in Hall erregt besonders die Vorrichtung Aufmerksamkeit, wodurch der Dampf der Siedpfanne unter eine steinerne Pfanne geleitet wird, die der Salzsoole eine Wärme von 50 bis 60 Grad mittheilt. Die Steine sind von Sohlenhofen, von dem nämlichen Steinbruch, der die bekannten und weit verbreiteten Lithographensteine liefert.

— Zum großen Verdruss der Schlittschuhläufer in Paris hat der Intendant des k. Hauses, Graf Montalivet, das Eis von den schönen Bassins im Tuileriengarten aufhauen lassen, um es nach Pfunden zu verkaufen. Das Pfund kostet 2 Sous.

— New-Yorker Blätter berichten: Man hat öfter gegen Eisenbahnen das Argument geltend machen wollen, daß sie in den nördlichen Staa-

ten durch den im Winter oft tief fallenden Schnee unfahrbar werden würden. Die neuesten Ereignisse haben das Gegentheil erwiesen. Der letzte Schneefall auf der Straße von Boston nach Providence 9 Zoll tief; — sofort versch man die Lokomotiv-Maschine auf beiden Seiten mit einer vorangeschobenen Art von Pflugscar, welche den Schnee auf die Seite warf und die Schienen blank legte; auf diese Weise fuhr man zwischen Boston und Providence hin und zurück in 9 Stunden, welches eine Schnelligkeit von 9 englischen Meilen in der Stunde ergibt, und beweist, daß selbst ein bedeutender Schneefall die Kommunikation nur um wenige Stunden verspäten kann. Auf dieser Eisenbahn hat man nun auch für die Behaglichkeit der Reisenden in den Bahnwagen einen kleinen Ofen angebracht, welcher bei den jetzigen Winterfahrten sehr zweckmäßig befunden wird; derselbe wird geheizt mit Glanzkohle (Anthrakit), welche bekanntlich ohne Flamme, Rauch oder Geruch glüht und eine weiße Asche giebt.

Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Die Gemeindegarten zu Holleben, welche auf den 1. Mai d. J. pachtlos wird, soll auf den 28. Januar 1836, Vormittags 10 Uhr, in der Schenke daselbst auf sechs Jahre, vom 1. Mai 1836 bis 30. April 1842, durch öffentliche Licitation verpachtet werden.

Die Bedingungen können bei Unterzeichnetem, vom Tage der Bekanntmachung an, eingesehen werden. Holleben, den 3. Januar 1836.

Der Schulze
F u f.

Das der Schmidt'sche Wintergarten für die ihn besuchenden Gäste Sonntags, Dienstags und Freitags geheizt ist, wird hierdurch angezeigt.

Charaktermasken und Dominos sind billig zu verkaufen, Erbdel No. 798.

Lachmund.

Concert-Anzeige.

Heute, Erstes Abonnements-Concert im Saale des Kronprinzen. Abonnement-Billets (für 3 Concerte zu 1 Thaler sind in der Buchhandlung des Herrn Kämmerl und bei dem Kastellan des Museums Hrn. Merlein zu haben. Einzeln kostet das Billet 15 Sgr. Anfang 6 Uhr. Georg Schmidt.

1800 Thlr. Preuß. Cour. liegen zum Ausleihen auf sichere Hypothek, am liebsten auf ländliche Grundstücke, zu Johannis dieses Jahres bereit, und weisen solche nach der Anspanner Kaiser in Nauendorf im langen Felde.

Die Feuerversicherungsbank f. D. in
Gotha wird vom Jahre 1836 wieder eine Dividende
von mindestens 50 Prozent zahlen. Die geehrten In-
teressenten werden also die Hälfte ihrer Jahresprämie
baar zurück erhalten oder bei neuer Versicherung zu gut
berechnet bekommen.

Kayser & Comp.,
Agenten.

Hasenfelle kauft der Hutmacher

Jeremias Pfahl,
Schmeerstraße No. 480.

Flachs-Verkauf.

Den Stein ungehechelten Flachs verkauft jetzt zu
2½ Thlr. bis 3 Thlr., fein gehecheltes das Pfund zu 5,
6 und 7 Sgr.

Heinrich Keil,
große Klausstraße.

Die feinsten Sorten Lüneburger Flachs, das Pfund
zu 10 und 11 Sgr. bei

Heinr. Keil,
große Klausstraße.

In No. 348., große Brauhausgasse, ist ein Logis,
bestehend aus zwei tapezirten Stuben nebst Kammern,
verhohlenen Vorsaal und heller Küche, auch Feuerungs-
behälter, von Ostern ab an eine stille Familie zu ver-
mieten.

Friedrich Sachse.

Der Lehrling Bernhard Liebermann ist seit
Sonntags nicht mehr in meinem Dienste, und warne
ich hiermit Jedermann, demselben irgend etwas auf meh-
ren Namen zu verabreichen, da ich für nichts einstehe.
Wettin a. d. S., den 11. Jan. 1836.

Joh. Ehrh. Kraemer.

Anzeige.

Sonntag den 31. Januar wird in meinem Lokal
eine Redoute abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.
Eönnern, den 11. Januar 1836.

Gastwirth Falke.

Ergebene Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit
ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Buchbinder hier
etabliert habe, auch Papparbeit und alle in dieses Fach
schlagende Arbeiten verfertige, und bitte um geneigten
Zuspruch.

Louis La Baume,
Leipziger Straße No. 305.

Zu bevorstehenden Redouten empfiehlt Unterzeichne-
ter sein neu assortirtes Lager von

Masken-Anzügen

in den gangbarsten Kostümen, so wie Dominos, Er-
koc-Beinkleider, Federn, Hüte u. dgl., für außeror-
dentlich billige Preise, auch übernimmt derselbe die An-
fertigung neuer Anzüge billigst.

Landmann jun.,
in Halle auf dem Steinwege.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Jan. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
St.	Gr.	Br.	S.	Br.	S.		
St. = Schuldsch.	4	102	101½	Östpr. Pfandbr.	102½	—	
Pr. Engl. Ob.	30	4	100½	100½	Pomm. Pfandbr.	105½	104½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	Kur- u. Nm. do.	101½	100½	
Rm. Ob. m. l. E.	4	101½	101½	Schleffische do	107½	—	
Rm. Int. Sch do	4	—	101	rückst. C. d. Km.	—	88½	
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102	do. do. d. Nm.	—	88½	
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	88½	
Elbing. do.	4½	—	—	do. do. d. Nm.	—	88½	
Danz. do. in Th.	—	44	43½	Gold al marco	216½	215½	
Westpr. Pfd. A	4	102½	102½	Neue Dut.	18½	—	
Gr. = Pj. Pos. do.	4	—	103½	Friedrichsd'or	15½	15½	
				Disconto	5	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Magdeburg, d. 11. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen 27½ — 28 thL Gerste 20 — 21 thL
Roggen 23½ — — — Hafer 15½ — 16 —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. Januar: 52 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Stein a. Merse-
burg. — Hr. Kaufm. Paulus a. Magdeburg. —
Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig. — Hr. Kaufm.
Schneider a. Dresden.

Stadt Zürich: Die Hrn. Buchdr. Wigand u. We-
ber a. Leipzig. — Hr. Dr. phil. Schauer a. Co-
burg. — Hr. Fabr. Lemke a. Burg. — Hr.
Kaufm. Schmidt a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kerste a. Schaumb-
urg. — Hr. Gutsbes. Steyer m. Fam. a. Blam-
tenau. — Hr. Kaufm. Reißner a. Magdeburg.
— Hr. Kaufm. Straube a. Eiberfeld.

Schwarzen Adler: Hr. Lithograph Mehrlich a.
Karlsruhe.

Goldnen Löwen: Hr. O. P. Ger. Ausc. Schröder
a. Wettin. — Hr. Kaufm. Kühne a. Hamburg.
— Hr. Kaufm. Opitz a. Eckartsberge. — Hr.
Kaufm. März a. Mad. Schuchardt a. Magde-
burg.

Schwarzen: Hr. Kaufm. Ulrich a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Feldwebel Rettig a. We-
lar. — Hr. Kaufm. Berger a. Magdeburg. —
Hr. Stud. Riemer a. Magdeburg. — Hr. Bier-
brauer Schröder vom Petersberge.